**Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von**

**Präsenz- und Distanzunterricht**

1. **Schuleigene Ausgangslage**

Organisation:

Die GGS Hans-Christian Andersen besuchen im Schuljahr 2020/2021 z.Zt. 203 Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt auf 8 Klassen. An Betreuungsangeboten haben wir:

* 7 Uhr-Betreuung (2 Gruppen)
* Randstundenbetreuung bis 13.30 Uhr (25 Kinder)
* OGS (4 Gruppen, 92 Kinder)

Außerdem bieten wir Herkunftssprachlichen Unterricht in Russisch an (5 Gruppen).

Die schulische Personalsituation zeigt sich wie folgt:

* neben der Schulleiterin gibt es 8 Lehrerinnen in Klassenleitung
* 1 sozialpäd. Fachkraft
* 1 Sonderpädagogin (10 Std.)
* 1 Schulsozialarbeiterin
* z.Zt. 1 stud. Vertretungslehrerin (14 Std.)
* 1 Hilfskraft für die Leseförderung (Honorarkraft auf 400€-Basis)

Die Betreuungsangebote sind mit diesem Personal ausgestattet:

* 5 päd. Mitarbeiterinnen
* 1 Mitarbeiterin für die Randstundenbetreuung
* 1 Mitarbeiterin im FSJ
* 1 Küchenleitung in der OGS
* 2 Mitarbeiterinnen für die 7-Uhr-Betreuung

Technische Ressourcen:

Z.Zt. stehen für den allgemeinen Gebrauch des gesamten päd. Personals folgende technische Ressourcen zur Verfügung:

* 1 Laptop im Lehrerzimmer
* 2 Kopierer
* 1 Fernseher (mobil, mit DVD-Player)
* pro Klasse 1 CD-Player
* 2 Tageslichtprojektoren
* 1 Beamer

Anwendungstools:

* Antolin
* Anton-App (Vollversion)
* Padlet
* IServ

Verfügbare digitale Lernmittel:

* Z.Zt. noch keine
1. **Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung**

Darstellung und Berücksichtigung der Elternumfrage von Juni 2020 (72 Elternhäuser haben teilgenommen):

* Sehr überwiegende Bewertung ++ bis + für die:

- regelmäßige Übergabe von Lernpaketen (in Papierform),

- Menge der Aufgaben,

- eingeplante Zeit,

- Rückmeldung der Lehrerinnen zu den erledigten Aufgaben

* Wunsch der Eltern: Aufgaben weiter in Papierform zu bekommen
* Wenig Interesse besteht an Informationen/Aufgaben per Mail, über die Homepage
* Aufgaben auf dem Padlet wurden nur von einem kleinen Teil der Kinder genutzt
* Sehr unterschiedliche oder fehlende technische Ausstattung in den einzelnen Elternhäusern erschweren das digitale Arbeiten
* Viele Familien verfügen nicht über eine Möglichkeit zum Ausdrucken von Arbeitsblättern o.ä.
* Familien mit mehreren Kindern können nicht für jedes Kind einen passenden digitalen Arbeitsplatz einrichten
1. **Entwicklung eines organisatorischen Plans**

Ausgangslage:

Die GGS Hans-Chr. Andersen liegt am südlichen Rand der Kernstadt von Lippstadt. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst sowohl Ein- wie Mehrfamilienhäuser und auch sozialen Wohnungsbau. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen familiären Verhältnissen, auch Großfamilien gehören dazu. Etwa 75-80 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund, in vielen dieser Familien ist Deutsch nicht vorrangige Sprache. Daher ist es manchen Eltern schon sprachlich nur eingeschränkt möglich, Aufgaben zu erklären und die Kinder schulisch zu unterstützen. Hinzu kommt, dass in ca. 60% der Elternhäuser beide Elternteile berufstätig sind und so auch die Zeit zur Unterstützung begrenzt ist. Von uns gestellte Aufgaben und -formate müssen also immer so gestaltet sein, dass möglichst alle Kinder diese selbständig bearbeiten können.

**Regelungen zum Einsatz von Distanzunterricht:**

Distanzunterricht kann folgende Gründe haben:

* Aufgrund eines von der Landesregierung angeordneten „Lockdowns“ findet kein Präsenzunterricht statt.
* Die gesamte Schule steht nach Vorgabe des Gesundheitsamtes unter Quarantäne
* Eine oder mehrere Klassen stehen unter Quarantäne
* Einzelne Schülerinnen oder Schüler stehen unter Quarantäne
* Einzelne oder mehrere Lehrerinnen stehen unter Quarantäne

Um den Distanzunterricht von einer oder mehreren Klassen oder Schülern ohne Verzögerung einsetzen lassen zu können, gelten bei uns folgende Regelungen:

* Alle Kolleginnen arbeiten immer in Jahrgangsteams parallel
* Alle Kinder sind vom 1. Schuljahr an mit der Arbeit mit Wochenplänen vertraut
* Die Unterrichtsvorbereitungen sind in einem Wochenplan festgehalten
* Gängige Abkürzungen der Hefte und Bücher sind in allen Klassen gleich und allen Kindern und Eltern bekannt
* Jede Klasse weiß, auf welchem Weg der Wochenplan veröffentlicht, bzw. übergeben wird
* In der Regel umfasst der Wochenplan den Zeitraum von Montag bis Freitag
* Der Wochenplan besteht grundsätzlich aus Pflicht- und Wahlaufgaben, wobei die Pflichtaufgaben die Grundanforderungen der einzelnen Fächer abdecken und die erfolgreiche Weiterarbeit ermöglichen
* Die Eltern sind über die Arbeit mit dem Wochenplan von der jeweiligen Klassenlehrerin informiert
* Rückmeldungen der Lehrerin erfolgen ebenso über den Wochenplan (symbolisch oder über einen Kommentar (s. Anhang))
* Im Falle einer kurzen, zeitlich begrenzten Quarantäne werden die erarbeiteten Materialien zu Wiederbeginn des Präsenzunterrichts gesichtet
* Falls der Distanzunterricht nur einzelne Kinder betrifft und evtl. über einen längeren Zeitraum geht, werden individuell angepasste Lösungen gefunden

Rahmenbedingungen der Kommunikation:

* Alle Elternhäuser sind telefonisch erreichbar, per Mail etwa 80%
* In allen Klassen existieren WhatsApp-Gruppen, die von den Klassenpflegschaftsvorsitzenden verwaltet werden
* Die Schulpflegschaftsvorsitzende verwaltet eine übergeordnete WhatsApp-Gruppe mit allen Klassenpflegschaftsvorsitzenden
* Jede Klassenpflegschaftsvorsitzende ist mit der jeweiligen Klassenlehrerin verbunden
* Die Schulpflegschaftsvorsitzende ist mit der Schulleitung verbunden
* Am Wochenende ruht die Kommunikation mit Eltern und Schülern
* Die Kommunikationswege sind gemeinsam erarbeitet und abgesprochen worden, haben sich in den letzten Monaten sehr gut bewährt und sind von allen Beteiligten weiterhin so gewünscht
* Kollegium, Betreuungspersonal, Schulsekretärin und Hausmeister sind ebenfalls untereinander per WhatsApp, telefonisch und per Mail erreichbar

Übergabe der Lernmaterialien:

* Zu festgelegten Zeitpunkten (feste Termine oder Abholzeiträume) erfolgt die Übergabe der Lernmaterialien auf dem Schulgelände unter Einhaltung der Hygienevorschriften
* Vorteilhaft erwiesen hat sich bei diesen Terminen, dass hier die Möglichkeit des persönlichen Kontakts zur Klassenlehrerin gegeben ist. Die Eltern waren dankbar für Erklärungen zu Aufgabenstellungen, für Erziehungshilfen oder die Möglichkeit der Mitnahme von Lernpaketen für Mitschüler
* Abgeholte Lernpakete werden auf einer Klassenliste vermerkt. Nicht abgeholte Materialien fallen sofort auf, diese Eltern werden angerufen. Ein Alternativtermin wird vereinbart

Rückgabe der Ergebnisse:

* Für die Rückgabe von bearbeiteten Aufgaben gibt es fixe Termine
* Die Rückgabe kann wahlweise am nächsten Abholtermin oder jederzeit über den Hausbriefkasten der Schule passieren.
* Die Rückmeldung der Klassenlehrerin über die Arbeitsergebnisse erfolgt in der Regel über den Wochenarbeitsplan. Der Umgang mit diesem ist Kindern und Eltern vertraut.
* Weitergehende, einzelne klassenbetreffende Informationen und Elternbriefe werden über die Klassen-Eltern-WhatsApp-Gruppe weitergeleitet oder auf diesem Wege zusätzlich auf Infos auf dem Padlet/der Homepage o.ä. hingewiesen

Erkrankung einer/mehrerer Kolleginnen:

* Sollte eine Kollegin krankheitsbedingt nicht unterrichten können, ist die Parallelkollegin für die Versorgung der anderen Klasse mit den entsprechenden Lernmaterialien verantwortlich.
* Sollte die Kollegin lediglich keine Präsenzerlaubnis haben, ist sie für die Erstellung und Korrektur der Unterlagen der eigenen Klasse selbst verantwortlich. Die Parallelkollegin übernimmt dann die Verteilung der Lernpakete.
* Ein Vertretungsplan wird situationsbedingt aufgestellt, da auf Grund geringer Raumkapazitäten und ebenso geringer personeller Ressourcen eine Vertretung oder Aufteilung der Klasse nur in sehr eingeschränktem Maße möglich ist.
* Da auch die OGS sowohl räumlich als auch personell sehr unzureichend ausgestattet ist, muss auch hier im jeweiligen Fall situationsbedingt nach Lösungen gesucht werden.
1. **Leistungsbewertung:**

Wie schon im Punkt „Rückgabe der Ergebnisse“ beschrieben, werden alle eingereichten Aufgaben der Kinder von der jeweiligen Klassenlehrerin nachgesehen und dem Kind (und den Eltern) eine (möglichst schriftlich festgehaltene) Rückmeldung zu den erledigten Aufgaben gegeben. Da sich diese zu Hause erledigten Aufgaben für eine Notengebung direkt nicht heranziehen lassen, wird nach Beendigung der Schulschließung und/oder Wiederaufnahme des Unterrichts zeitnah in allen wichtigen Bereichen der aktuelle Lernstand jedes Kindes diagnostiziert und der folgende Unterricht dementsprechend angepasst. Bei größeren Lernlücken einzelner Kinder erfolgen individuelle Hinweise zum Weiterlernen und eine intensive Lernberatung für Kind und Eltern.